

WOHNEN IN ...

BORNHEIM

BORNHEIM
in 30 Sekunden

- Größe: **eher klein** (0,5 km²)
- Einwohnerzahl: **hoch** (26105)
- Entfernung zur Innenstadt per Auto: **gering** (4,1 km)

WOHNUNGSMARKT:

- Dynamik: **mittel**
- Mieten: **niedrig bis mittel** (8,50–14,50 € pro m²)
- Kaufpreise: **mittel** (1670–4810 €)
- durchschnittliche Wohnungsgröße: **klein** (63,6 m²)

LEBENSQUALITÄT:

- Anteil der Grünflächen: **mittel** (3,3 %)
- Nahversorgung: **gut**
- RMV-Anbindung: **gut**
- Verkehrsanbindung: **gut**
- Parkplatzsituation: **schlecht**

FAMILIEN:

- Geburten pro Jahr: **251**
- Spielplätze: **6**
- Kita-Dichte: **9,6** pro 10 000 Einwohner



Die Berger Straße, vom Uhrtürmchen gesehen

EIN BUNTES DURCH-EINANDER

Kulturelle Vielfalt mit Dorfatmosphäre – Bornheim, unter Frankfurtern liebevoll „Bernem“ genannt, ist eines der populärsten Viertel der Stadt.

Ein beliebtes Streitthema unter Frankfurtern sind die Grenzen, die das Quartier des „lustigen Dorfes“ Bornheim markieren. Gehört die Berger Straße jetzt zum Nordend oder zu Bornheim? Ist der Prüfling schon Seckbach, die Witeltsbacher Allee im Ostend? Jenseits dieser bürokratischen Fragen ist es – wie das neudeutsche Wort so schön beschreibt – das „Feeling“, das Bornheim ausmacht. Und ja, die obere Berger Straße führt durch Bornheim, während die untere zum Nordend gehört.

SHOPPEN UND SCHOPPENPETZEN

Die Berger Straße ist auch die Anlaufstelle für alle, die fern der bekannteren Zeil shoppen gehen sowie Modeläden und Restau-

rants erleben wollen, die nicht zu Ketten gehören. Mit dem Auszug des Saturn-Marktes und der damit verbundenen schwindenden Laufkundschaft stehen einige Einzelhändler aber vor der Herausforderung, die hohen Mieten weiterhin bezahlen zu können. Hier, so kann prophezeit werden, wird es in den nächsten Jahren große Veränderungen geben. Was bleiben wird, ist das Flair in den Seitengässchen der Verkaufsmehle. Die kleinen Cafés locken täglich viele Frankfurter auch aus den anderen Stadtteilen und Menschen aus dem Umland nach Bornheim.

In Bornheim grüßen sich die Menschen noch auf der Straße – ungewöhnlich für ein Viertel, das so nah am Stadtkern liegt. Der Beiname „lustiges Dorf“ hat aber einen anderen, historischen Hintergrund: Bis zur Eingemeindung im Jahr 1877 war Bornheim von Frankfurt unabhängig und bekannt für seine leichten Mädchen. Also zog es scharenweise Frankfurter nach Bornheim, um sich dort zu vergnügen und bembelweise Apfelwein zu trinken. Heute ist Bornheim neben Sachsenhausen immer noch das Viertel mit den meisten und bekanntesten Apfelweinwirtschaften.

DICHT BESIEDELT

Baulich und optisch ist Bernem ein sehr vielfältiges Quartier. Im südlichsten Zipfel am Bornheimer Hang gibt es eine Siedlung, die in den 1920er-Jahren von dem pragmatisch denkenden Stadtplaner Ernst May entworfen wurde. Das Kontrastprogramm bilden die Wohnungen am Günthersburgpark, die die Grenze von Nordend-Ost und Bornheim markieren: Hier sind viele schicke Altbauten aus der Gründerzeit erhalten, teils sogar mit Garten. Bornheim-Mitte wiederum ist geprägt von engen Gässchen, in denen es ebenfalls noch Bausubstanz aus dem 19. Jahrhundert gibt, und ganz oben auf der Berger Straße verstecken sich gar ein paar vereinzelte Fachwerkhäuschen. Aufgrund seiner geografischen Enge und der Beliebtheit ist Bornheim eines der am dichtesten besiedelten Viertel Frankfurts.

Kulinarisch gesehen hat Bernem außer Apfelwein noch einiges mehr zu bieten: Jeden Mittwoch und Samstag gibt es am Uhrtürmchen den beliebten Wochenmarkt, der besonders am Wochenende die Anwohner zum Frühschoppen zieht. Mehr als 35 Marktstände bieten unter anderem frische Milchprodukte, Wurst, Fisch und Fleisch aus der Region und aller Welt feil. Die Weiße Lilie, eine urige Kneipe mit spanischen Tapas, ist hier genauso zu finden wie einer der besten Koreaner der Stadt, das Sonamu, und neuerdings eröffnen verschiedene vegane Restaurants und Imbisse, darunter Bio Spahn – ein Metzger, der veganes Essen anbietet. Ja, so was gibt's nur hier.

Wer danach die Kalorien wieder abtrainieren will, kann im Kiez bleiben: Die Turngemeinde Bornheim mit rund 25 000 Mitgliedern ist der größte Sportverein Hessens. Die TG Bornheim bietet unter anderem Schwimmen, Volleyball und Futsal im Verein an. Außerdem finden regelmäßig Kurse in Aquaaerobic, Jazzdance, Wirbelsäulengymnastik und Zumba Fitness an. Außerdem gibt es in Bornheim die Eissporthalle, das Panoramabad und einen eigenen Fußballverein: Der FSV Frankfurt spielt sogar in der zweiten Bundesliga. Der Fußballsportverein Frankfurt ist neben Eintracht Frankfurt der zweitgrößte Verein der Stadt, wengleich mit einem etwas kleineren Stadion, dafür aber mit günstigen Eintrittspreisen und familiärer Atmosphäre. Hier kennt jeder jeden.

IMMER IN FEIERLAUNE

Einmal im Jahr trifft sich die ganze Stadt zur Bernemer Kerb, die für eine Woche im August rund um die Johanniskirche gefeiert wird. Traditionell wird am Kerbsamstag in aller Herrgottsfrühe der Kerbaum eingeholt und auf dem Festplatz aufgestellt. Danach findet ein großer Festumzug durch die Straßen Bornheims statt. Die Kerb ist eines der ältesten Volksfeste der Stadt. Seit 1608 feiern die Bernemer ihr Volksfest jährlich ausgelassen mit Speis und Trank. Auch die Dippemess' vor der Eissporthalle, ein Volksfest mit Jahrmarktcharakter, zieht im Frühjahr und Herbst Besucher der ganzen Region an. *Isabella Caldart*

Foto: Stadt Frankfurt am Main - Grünflächenamt

Foto: AEG Frankfurt Holding